Regionale Risiken und ihre Steuerung

Dr Alexander Ressos, TEP
Attorney-at-Law (Switzerland and Germany),
Solicitor (England & Wales and Hong Kong)
Of Counsel, KGP Legal LLC
alexander.ressos@kgplegal.com.sg
www.ressos.com.sg

Politisches Risiko

Südostasien hat während der Laufzeit der meisten Investitionen Putsche, umstrittene Wahlen, Massenproteste und abrupte politische Kurswechsel erlebt. Das drastischste Beispiel der jüngeren Zeit ist Myanmar. Am 1. Februar 2021 nahm das Militär die gewählte Führung fest und rief den Ausnahmezustand aus. Ausländische Investoren reagierten schnell. Der thailändische Projektentwickler Amata stoppte ein Industriegebietsprojekt in Yangon im Wert von 1 Milliarde US$. Die japanische Brauerei Kirin beendete ihr Joint Venture mit Myanma Economic Holdings Limited, einem vom Militär kontrollierten Konglomerat.[1] Der Fall zeigt, wie schnell ein Joint Venture mit einem lokalen Partner vom Vermögenswert zur Belastung werden kann, wenn der Partner mit einem Regime verbunden ist, gegen das Sanktionen verhängt werden. Kapitel H.IV untersucht die Dimension der Sanktionen.

Politisches Risiko zeigt sich auch in milderen Formen. Wahlen können die Investitionspolitik, Zölle und die Haltung der Behörden gegenüber ausländischen Unternehmen verändern. Gerichtsentscheidungen können Gesetze kippen, auf die

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

Investoren vertraut haben, wie das indonesische Gesetz zur Schaffung von Arbeitsplätzen gezeigt hat. Nationalistische Stimmungen können sich gegen ausländisches Eigentum an Bodenschätzen, Grund und Boden oder Infrastruktur richten. Ein regionaler Hauptsitz muss diese Entwicklungen in jedem Land beobachten und in Entscheidungen über Investitionen, Struktur und Personal übersetzen.

Währungs- und Finanzrisiko

Die Asienkrise von 1997, die Kapitel D.III untersucht, bleibt der Bezugspunkt für das Währungsrisiko in der Region. Thailand musste den Baht am 2. Juli 1997 freigeben. Zwischen Juni 1997 und Juli 1998 fiel der Baht von 24,5 auf 41 je US-Dollar, die indonesische Rupiah von 2.380 auf 14.150 und der malaysische Ringgit von 2,48 auf 4,88.[2] Malaysia führte im September 1998 Kapitalverkehrskontrollen ein und band den Ringgit zum Kurs von 3,80 an den US-Dollar. Unternehmen, die Geschäfte mit Erlösen in Landeswährung über Dollarkredite finanziert hatten, erlitten schwere Verluste. Wer Vermögen in Malaysia eingefroren hatte, konnte es eine Zeit lang nicht zurückführen.

Die Lehren von 1997 prägen die regionale Treasury-Praxis bis heute. Regionale Hauptsitze in Singapur steuern das Währungsrisiko zentral, stimmen die Währung der Schulden nach Möglichkeit auf die Währung der Erlöse ab und beobachten die Konvertierungs- und Transferregeln jedes Landes. Singapurs eigene Währung, die die Monetary Authority gegenüber einem handelsgewichteten Währungskorb steuert, dient diesen Geschäften als vergleichsweise stabiler Anker. Die tiefen Devisenmärkte in Singapur erlauben es regionalen Treasury-Abteilungen, Risiken abzusichern, die sich vor Ort nur schwer abdecken ließen.

Korruption und Unternehmensführung

Die Unterschiede in der Regierungsführung zwischen den Mitgliedstaaten sind groß. Im Corruption Perceptions Index für 2025 belegte Singapur mit 84 Punkten den dritten Platz, Malaysia mit 52 Punkten Platz 54. Vietnam stand auf Platz 81, Indonesien und Laos teilten sich Platz 109, Thailand folgte auf Platz 116 und die

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

Philippinen auf Platz 120. Kambodscha belegte Platz 163 und Myanmar Platz 172 von 182 Ländern.[3] Zwar messen diese Werte Wahrnehmungen. Sie zeigen aber das Umfeld, in dem ein regionales Unternehmen tätig ist.

Für ein von Singapur aus geführtes Unternehmen hat das Risiko eine innerstaatliche rechtliche Dimension. Der Prevention of Corruption Act erstreckt die Haftung auf singapurische Staatsbürger, die im Ausland Korruptionsdelikte begehen. Die Gerichte behandeln solche Taten, als seien sie in Singapur begangen worden.[4] Ausländische Gesetze wie der US-amerikanische Foreign Corrupt Practices Act und der britische Bribery Act erfassen viele regionale Hauptsitze über die Staatszugehörigkeit, die Börsennotierung oder die Geschäftstätigkeit ihrer Muttergesellschaften. Kapitel H.V untersucht die strafrechtliche Verantwortlichkeit von Unternehmen und die Durchsetzung. In der Praxis ist es oft der regionale Hauptsitz, der die Antikorruptionskontrollen für die nationalen Tochtergesellschaften entwirft und überwacht, von der Prüfung von Vermittlern und Vertriebshändlern bis zur Kontrolle von Zahlungen an Amtsträger und politische Akteure.

Betrug, Scam-Zentren und illegale Finanzströme

Das gravierendste neue Risiko in der Region ist die Zunahme organisierten Online-Betrugs, der aus abgeschotteten Anlagen in Kambodscha, Myanmar, Laos und anderswo betrieben wird. Der Fall der Prince Group zeigt, wie nahe solche Aktivitäten dem Finanzplatz kommen können. Im Oktober 2025 verhängten die Vereinigten Staaten und das Vereinigte Königreich Sanktionen gegen die Gruppe und ihren Vorsitzenden Chen Zhi wegen ihrer mutmaßlichen Rolle beim Betrieb von Scam-Zentren und beim Online-Betrug. Die amerikanische Staatsanwaltschaft beantragte die Einziehung von 127.271 Bitcoin, die damals mehr als 14 Milliarden US$ wert waren. In Singapur beschlagnahmte die Polizei mit der Gruppe verbundene Vermögenswerte von rund 150 Millionen S$, darunter sechs Immobilien, elf Autos und eine Jacht.[5] Kambodscha gab im Januar 2026 bekannt, Chen Zhi sei festgenommen und nach China überstellt worden.

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

Für regionale Unternehmen lautet die Lehre, dass Vertragspartner, Vermieter, Geschäftspartner und in manchen Märkten sogar Banken mit kriminellen Netzwerken verbunden sein können. Für Singapur besteht das Risiko darin, dass Erträge aus solchen Straftaten über seinen Immobilienmarkt, seine Gesellschaften und seine Finanzinstitute gewaschen werden. Kapitel E.VI beschreibt den Geldwäschefall von 2023, Kapitel H.III den Rahmen zur Bekämpfung der Geldwäsche. Regionale Hauptsitze, die Kunden, Lieferanten und Partner aus ganz Südostasien aufnehmen, müssen eine Sorgfaltsprüfung anwenden, die diese Muster berücksichtigt.

Beziehungen zwischen Staaten

Auch Streitigkeiten zwischen Nachbarstaaten können sich auf Unternehmen auswirken. Singapurs Beziehungen zu Indonesien und Malaysia waren zeitweise durch Fragen des Luftraums, der Seegrenzen, des Wassers und der Behandlung von Staatsangehörigen belastet. Sie wurden aber auch auf dem Verhandlungsweg gelöst. Im Januar 2022 unterzeichneten Singapur und Indonesien bei einem Treffen der Regierungschefs in Bintan Abkommen über die Neuordnung der Fluginformationsgebiete, über die Zusammenarbeit in der Verteidigung und über die Auslieferung.[6] Das Auslieferungsabkommen ist für die Finanzkriminalität wichtig, denn es schließt eine Lücke, die jahrzehntelang kritisiert worden war. Kapitel F.IV ordnet diese Beziehungen in die Diplomatie Singapurs ein.

Anmerkungen

1. Wikipedia, „2021 Myanmar coup d'état“ (abgerufen im November 2026): Putsch vom 1. Februar 2021 mit einem einjährigen Ausnahmezustand; Amata stoppte ein Industriegebietsprojekt in Yangon im Wert von 1 Milliarde US$; am 5. Februar 2021 beendete Kirin sein Joint Venture mit der im Eigentum des Militärs stehenden Myanma Economic Holdings Limited. ↩
2. Wikipedia, „1997 Asian financial crisis“ (abgerufen im November 2026): Thailand gab den Baht am 2. Juli 1997 frei; Wechselkurse je 1 US$ von Juni 1997 bis Juli 1998: Baht von 24,5 auf 41 (−40,2 Prozent), Rupiah von 2.380 auf

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

14.150 (–83,2 Prozent), Ringgit von 2,48 auf 4,88 (–49,1 Prozent); Malaysia führte im September 1998 Kapitalverkehrskontrollen ein und band den Ringgit zum Kurs von 3,8 an den Dollar; IWF-Pakete von über 17 Milliarden US$ für Thailand und 23 Milliarden US$ für Indonesien. ↩

3. Wikipedia, „Corruption Perceptions Index“ (abgerufen im November 2026), Index 2025, veröffentlicht im Februar 2026: Singapur 84 (Platz 3); Malaysia 52 (54); Vietnam 41 (81); Indonesien 34 (109); Laos 34 (109); Thailand 33 (116); Philippinen 32 (120); Kambodscha 20 (163); Myanmar 16 (172); Schweiz 80 (6); Hongkong 76 (12); 182 Länder. ↩
4. Prevention of Corruption Act 1960, s. 37: Ein singapurischer Staatsbürger, der außerhalb Singapurs eine Straftat nach dem Gesetz begeht, kann so behandelt werden, als sei die Tat in Singapur begangen worden; den aktuellen Wortlaut auf Singapore Statutes Online prüfen. ↩
5. Wikipedia, „Prince Group“ (abgerufen im November 2026): Gegen die Gruppe und Chen Zhi wurden 2025 Sanktionen verhängt wegen ihrer „alleged role in operating scam centers and online fraud“; zu den im Oktober 2025 eingefrorenen Vermögenswerten gehörten 127.271 Bitcoin im Wert von über 14 Milliarden US$; die singapurische Polizei beschlagnahmte Vermögenswerte der Prince Group von 150 Millionen S$ (115 Millionen US$), darunter sechs Immobilien, 11 Autos und eine Jacht; im Januar 2026 gab Kambodscha bekannt, Chen Zhi sei festgenommen, ausgebürgert und nach China überstellt worden. ↩
6. Wikipedia, „Indonesia–Singapore relations“ (abgerufen im November 2026): Abkommen, unterzeichnet im Januar 2022 beim 5. Singapore–Indonesia Leaders' Retreat in Bintan, über die Neuordnung der Fluginformationsgebiete Jakarta und Singapur (Indonesien überträgt Singapur für 25 Jahre bestimmte Flugsicherungsdienste), über die Zusammenarbeit in der Verteidigung und über die Auslieferung für einen umfassenden Katalog von Straftaten. ↩

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

Disclaimer

This article is provided for general information only. It is based on publicly available sources as at its date of publication. These sources have not been independently verified against licences, regulatory registers or the records of the entities concerned. It is not legal, tax, financial or investment advice. Nor is it a recommendation to invest in, transact with or use the services of any entity mentioned. Law and regulation change frequently, so the content may be incomplete or outdated. To the fullest extent permitted by law, Dr Alexander Ressos and the publisher of SingaporeIQ exclude all liability for loss or damage arising from the use of or reliance on this article. Readers should obtain advice on their specific circumstances before acting or refraining from action.

Names and trademarks of the entities discussed belong to their owners and are used for identification only. Their mention implies no endorsement, affiliation or allegation of wrongdoing. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. Corrections and updates: contact@ressos.com.

© 2026 Dr Alexander Ressos. This article may be quoted with attribution to SingaporeIQ (SingaporeIQ.com). Reproduction in full and any commercial use require prior written consent. The Legal Terms at https://singaporeiq.com/legal-terms apply.

Author contact: Dr Alexander Ressos, TEP · contact@ressos.com